



Bremer Sport-Verein

von 1906 e. V.

Oktober 1931

Dreikaiserhaus

Inhaber: Carl H. Rieck
KAISERSTRASSE 32-38
Fernspr.: Domsheide 23487
Roland 835

Empfehle den Vereinen meinen guten

Mittagstisch

sowie meine

Clubräume

Spezialität: Kaltes Büfett



Treffpunkt aller Sportler

Elektrisches Licht - Zimmer mit fließendem Wasser - Bad u. Telefon

**HOTEL
FÜRSTENHOF**
BREMEN - Fernruf Domsh. 29383
Besitzer Georg Schrader

Bahnhofsplatz 11, rechts dem Zentralbahnhof gegenüber - Zentralheizung

Für jeden Sport

Auto- und
Motorrad
Bekleidung

B.S.V.
Badehosen
RM. 1,15, 1,25
vorrätig

Sporthaus
Schlüter
Georgstraße 37

Bremer Sportverein v. 1906 e. v.

FUSSBALL / SOMMER-SPIELE
SCHWIMMEN
LEICHTATHLETIK



EIGENE PLATZ-ANLAGE
BÜRGERPARK - SPORTPLATZ
GUSTAV DEETJEN-ALLEE

GESCHÄFTSSTELLE:
BREMEN
DOVENTORSDEICH 29
TELEFON: ROLAND 2293

VEREINSHAU'S: MICHAELI-HALLE
VON GEORG HELMS
DOVENTORSDEICH NR. 29
TELEFON: AMT ROLAND NR. 382

SCHRIFTFLEITUNG: RUDI ZIMMERMANN
ROLAND 4138, BREMEN, OLBERSSTRASSE 35

DRUCK UND VERLAG:
HEINRICH DÖLING, BREMEN, BUCHTSTRASSE 25

Nr. 5

September

Jahrgang 1931

Bericht über die General-Versammlung am 31. August 1931 im Café Hilfer.

Der Tag der General-Versammlung ist immer der Tag, an dem der Vorstand eines Vereins vor die Mitgliedschaft hintritt und Rechenschaft ablegt über die von ihm geleistete Arbeit zur Weiterentwicklung des Vereinswesens und an dem die verschiedenen Ausschüsse Bericht erstatten über das von ihnen Getane und Erreichte. Jedes Mitglied, das sich für das Vereinsleben interessiert, ist deshalb auf der General-Versammlung vertreten.

Es war für den Vorstand des B.S.V. erfreulich, festzustellen, welcher großen Anteil die Mitglieder in der letzten Zeit an der Entwicklung des Vereins nehmen. Erschienen doch auf unserer letzten General-Versammlung weit über hundert Mitglieder, eine Tatsache, die sonst nicht sehr oft eintrat. Auch unsere Damen-Abteilung war erstmalig durch eine größere Abordnung vertreten, ein Beweis dafür, daß auch die Damen am Leben und Geschehen innerhalb des Vereins regen Anteil nehmen.

Der 1. Vorsitzende, Herr C. Becker, eröffnete die Versammlung um 21.10 Uhr, begrüßte die so zahlreich erschienenen Mitglieder, gab die Tagesordnung bekannt und stellte fest, daß die Versammlung ordnungsgemäß einberufen worden war. Nach der Verlesung des letzten Protokolls durch den 1. Schriftführer, Fr. Meyer, nahm Herr Becker zunächst eine nachträgliche Ehrung verdienstvoller B.S.V.-er vor. Die betreffenden Herren nahmen unter dem Beifall der Anwesenden ihre silberne Ehrennadel in Empfang. Dann erstattete Herr Becker den Vorstandsbericht.

Die treue und friedliche Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Ausschüssen und Mitgliedern hat sich dahingehend ausgewirkt, daß der Verein heute nach innen gefestigt dasteht und sich sein gutes Ansehen bewahrt hat. Ein Erfolg ist es auch, daß die Mitgliedszahl ständig im Steigen begriffen ist. Der gesunde Geist in der Finanzlage kommt dadurch zum Ausdruck, daß die am Jahresanfang vorhandenen Schulden heute fast sämtlich abgetragen sind. Der Vorstand wird seine Arbeit in der bisherigen Weise fortführen, damit der B.S.V. weiter bergan geht und seine jetzt errungene Stellung im Verband der norddeutschen Großvereine weiter behält. Herr Becker berichtet sodann noch über die mit den Behörden gepflogenen Verhandlungen betreffs eines zweiten Sportplatzes und der Renovierung des Bürgerpark-Sportplatzes. Der Bericht wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Von den Ausschüssen gibt als erster Herr Hohmann als Obmann des Liga- und Spiel-Ausschusses seinen Bericht. Unsere erste Mannschaft hat in der vergangenen Serie den niedagewesenen Erfolg errungen, in der Endrunde um die Norddeutsche Meisterschaft mitzuspielen und sie ist gewillt, auch in Zukunft diese Stellung im Bereich des N.S.V. zu verteidigen. Von den zu den Punktspielen gemeldeten 6 Herren-Mannschaften haben drei die Meisterschaft ihrer Klasse erkämpft. Die Zusammenarbeit mit den Ausschußmitgliedern ist immer angenehm gewesen. Auch der Bericht des Herrn Hohmann wird einstimmig genehmigt.

Der Jahresbericht des Jugend-Ausschusses, der in der letzten Vereinszeitung abgedruckt war, wird einstimmig gutgeheißen.

Sodann berichtet Herr Thomsen über die Leichtathletik-Abteilung. Er hat diese Abteilung seit seiner Amtsübernahme im April vollständig neu aufbauen müssen. Durch die große Unterstützung seitens des Vorstandes ist es ihm möglich gewesen, mehrere Sportfeste zu besuchen und auch schöne Erfolge zu erringen. Verschiedene Mitglieder sind dabei, das Deutsche Sportabzeichen zu erringen. Herr Thomsen klagt über die mangelnde Mitarbeit der in den Ausschuß gewählten Beisitzer. Herr Becker spricht Herrn Thomsen für seinen Bericht den einstimmigen Dank der Mitglieder aus.

Herr Aldag, Schiedsrichter-Ausschuß, gibt bekannt, daß nach wie vor alle Schiedsrichter im Verein ihre Pflichten eifrig erfüllen und daß dem Verein auch im letzten Jahr keine Strafen durch Nichtantreten der Schiedsrichter entstanden sind. Der Bericht wird ebenfalls genehmigt.

Herr Frohmüller berichtet für den Vergnügungsausschuß, daß infolge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse die früher veranstalteten schönen Feste heute nicht mehr durchführbar sind. Dennoch soll versucht werden, im kommenden Winter wenigstens eine Veranstaltung herauszubringen. Der Bericht wird genehmigt.

Herr K. Klindworth erstattet den Kassenbericht. Das das Finanzwesen des B.S.V. heute so gesund ist, ist nicht nur auf die Einnahmen aus den N.S.V.-Meisterschafts-Endspielen zurückzuführen, sondern vor allen Dingen darauf, daß die Mitglieder stets pünktlich ihren Beitrag entrichtet haben. Die einzelnen Ausschüsse sind stets zufrieden gewesen mit den erhaltenen Mitteln. Heute muß überall gespart werden, daher werden nur die dringendsten Ausgaben gemacht. Auch dieser Bericht wird seitens der Mitglieder einstimmig genehmigt.

Der Bericht der Kassenprüfer, den Herr W. Fricke gibt, wird genehmigt.

Anschließend erfolgen die Neuwahlen der Ausschüsse. Die anwesenden Mitglieder geben den bisherigen Herren ihr Vertrauen dadurch kund, daß sämtliche Ausschüsse in ihrer Gesamtheit einstimmig wiedergewählt werden. Es sind nur noch einige Beisitzer-Zuwahlen vorzunehmen, die aber bald erledigt sind.

Unter Punkt Verschiedenes ergaben sich noch Besprechungen über die Platzrenovierung, besondere einheitliche Tracht für die Leichtathleten, Schwimmbad u. a. Um 24 Uhr schloß Herr Becker die Versammlung, indem er allen Ausschuß-Obleuten und Diskussionsrednern seinen Dank aussprach, daß sie dazu beigetragen hätten, um den Verlauf der General-Versammlung so friedlich und harmonisch zu gestalten.



Fußball-Abteilung.

Wir Fußballer stehen wieder mitten drin im drum und dran der Punktspiele. Alle Mannschaften mit Ausnahme der Stadttheater-Mannschaft nehmen daran teil und wenn auch zur Zeit ein abschließendes Urteil über die Spielstärke und über die Aussichten bei keiner Mannschaft abgegeben werden kann, so dürfen wir doch ver-raten, daß Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, welche bei uns in allen Mannschaften Einzug gehalten haben, Faktoren bedeuten, welche zu Erfolgen führen müssen. Wir nehmen in der Herren-Abteilung mit 7 Mannschaften an den Pflichtspielen teil. Höchstens 3 Spiele pro Mannschaft sind in den vergangenen Wochen ausgetragen worden. Ohne Niederlagen ist es dabei nicht abgegangen, aber die Durchschnittsresultate lassen doch schon erkennen, daß wir ein gewichtiges Wort in der Meisterschaft aller Klassen mitsprechen werden.

Das Hauptinteresse konzentriert sich ohne weiteres auf die Oberliga. Hier hatten wir auch die letzten Wochen vor der Serieneröffnung nochmals Probispiele gegen allererste Norddeutsche Klasse angesetzt.

Am 14. August empfingen wir die bekannten und sympathischen Holsteiner

B.S.V. gegen Holstein-Kiel 3:3 (1:2)

Gut 3000 Zuschauer hatten ihre helle Freude an diesem prächtigen Spiel. Beide Mannschaften waren von Beginn an vom Willen zum Sieg befeelt, sodaß sich ein schnelles, abwechslungsreiches Spiel entwickelte. Technisch und taktisch sind uns die Kieler immer noch voraus, vor allen Dingen in punkto Schnelligkeit und im Freistellen. Kein langes Halten des Balles, kein unnützes Dribbeln, sondern Abgabe und Freilaufen, das waren die Hauptmerkmale unseres Gegners. Dagegen hatten wir es im Anfang sehr schwer. Unser Spiel ist und bleibt zu langsam. Wir halten den Ball zu lange und dribbeln zu viel, nur so konnte uns Holstein während eines ganzen Teils der ersten Spielhälfte einschnüren. Später in der zweiten Halbzeit als auch wir uns auf schnelles Abspiel legten, als auch unsere Mannschaft Schnelligkeit zeigte, waren wir nicht nur ein gleichwertiger Gegner, sondern wir hatten in der letzten Viertelstunde merklich mehr vom Spiel, sodaß ein Sieg durchaus im Bereich der Möglichkeit lag. Holstein war froh, mit dem Unentschieden davon gekommen zu sein. Begeistert zollten die Zuschauer am Spielende beiden Mannschaften Beifall und wenn nicht alles trügt, so dürfen wir mit diesem, wie auch mit dem Vienna Spiel für uns in Anspruch nehmen, auch in dieser schwersten Notzeit aktive Propaganda für den Sportgedanken getrieben zu haben.

Es dürfte sich erübrigen darauf hinzuweisen, daß wir jederzeit bereit sind unsere Holsteiner Freunde wieder bei uns zu begrüßen.

Einen Sonntag darauf, am 23. August, empfingen wir dann im letzten Freundschaftsspiel Arminia-Hannover.

Arminia-Hannover gegen B.S.V. 3:1

Wir hatten gegen die Arminen im vorgangenen Sommer in Hannover zwei Niederlagen eingesteckt, sodaß wir allen Grund hatten dieses Spiel mit der nötigen Begeisterung, mit dem nötigen Willen zum Sieg aufzunehmen. Die Spiele gegen Vienna und Holstein ließen die Hoffnungen auf Sieg steigen, sodaß die Niederlage und vor allen Dingen, die überaus schlechten Leistungen unserer Mannschaft, durch nichts zu verstehen sind. Gewiß kann eine Mannschaft nicht Sonntag für Sonntag die gleiche Leistungshöhe erreichen, aber einen größeren Kampfgeist, einen ausgeprägteren Siegeswillen durfte man verlangen. Auch die Arminen, mit Ersatz für Wolpers und Lange boten durchaus nichts überragendes. Trotzdem waren sie uns im entscheidenden Stadium des Spieles, durch ihre Schnelligkeit, über, und mit 3:1 blieb Arminia ein weiteres Mal verdienter Sieger.

Unsere großen Hoffnungen hatten mit diesen Leistungen unserer Mannschaft den ersten Dämpfer erhalten. Trotzdem glaubten wir, oder besser, viele in unserem Lager immer noch an einen Unterschied

in der Spielstärke zwischen uns und den Vereinen des Weser-Jade-Bezirks. Der erste Sonntag in der Meisterschaft belehrte uns auch da eines besseren.

B.S.V. gegen Germania-Leer 4:1 (3:1)

Wir hatten in der vorigen Serie gegen den gleichen Gegner in Bremen 6:0 und 8:1 gewonnen. Ein ähnliches Resultat erwartete man allgemein auch in diesem Falle. Dabei hatte man allerdings die Rechnung ohne die Germanen gemacht, welche zweifellos während des Sommers fleißig an sich gearbeitet haben und in der Spielstärke vorangefkommen sind. Trotzdem liegt der Unterschied im vorjährigen und diesjährigen Abschneiden durchaus nicht nur beim Gegner, sondern wir müssen ehrlich zugeben, daß unsere Leistungen in diesem Spiel keinen Vergleich aushielten mit denen des Vorjahres. Alles spielt sich müde, matt, beinahe interessenlos ab. Unser Paul im Läuferzentrum ist weit von seiner Bestform entfernt, außerdem übertreibt die ganze Mannschaft wieder das Ballhalten. Kein bisschen Freistellen, nirgends promptes Abspiel und ebensowenig ein herzhafter Schuß, immer wieder Abspiel und nochmal Abspiel.

So blieb die Torausbeute mager. Es ist möglich, daß den Germanen hier und da das Glück zur Seite stand, aber auf der anderen Seite haben auch wir manch sichere Chance der Germanen nur mit viel Glück unschädlich gemacht.

Den nächsten Sonntag benutzten wir zu einem Freundschaftsspiel in Leer, wiederum gegen Germania, welche an diesem Tage ihr Jubiläum feierten. Obgleich wir uns vorgenommen hatten das Resultat vom Vorsonntag zu forrigieren, mußten wir uns mit einem 4:2 Sieg zufriedener geben. Gewiß, Carl Martens und Paul Schöff waren durch Franz Doostal resp. durch Wilhelm Brechelt ersetzt, aber bei den vorhandenen Gelegenheiten, kann man die Erfahrungen vom Vorsonntag nur unterstreichen. Es fehlt am Geist, oft am unbeugsamen Willen, also an der Spielauffassung.

Das nächste Punktspiel sah uns gegen die Polizei tätig.

B.S.V. gegen V. f. L. Polizei 7:4

Die Polizisten haben gegen uns bekanntlich seit Jahren gute Spiele geliefert. Dazu fühlen sie sich auf unserem Platz wie zu Hause, sodaß der von der Presse erwartete sichere Sieg durchaus nicht vorauszusehen war. Das Spiel gab denn auch unserer Auffassung recht. Ehe wir überhaupt im Spiel waren hatten die Grünen uns das erste Ei ins Nest gelegt, und wenig später notierte man 2:0 für den Gegner. Wir waren wieder mit der alten Ruhe am arbeiten, dazu zeigte unsere Hintermannschaft ein derart schlechtes Spiel, daß man, als es bei Halbzeit 4:3 für uns stand, durchaus keinen sicheren Sieg erwarten konnte. Mit 7:4 blieben wir am Ende allerdings erfolgreich, aber wir verdanken diesen Erfolg weniger unserem Können, als dem wenig hauswälterischen Umgehen der Polizeispieler mit ihren Kräften.

Die so erfolgreich begonnene neue Serie hat also in den letzten Spielen durchaus nicht das gehalten, was wir uns von ihr versprochen haben. Unsere Mannschaft ist von ihrer Höchstform weit entfernt und es wird Zeit, daß sich jeder Spieler wieder auf sein Können besinnt, daß jeder wieder mit dem alten B.S.V.-Geist an die Arbeit geht, wenn nicht unliebsame Ueberraschungen uns eines Besseren belehren sollen.

In erster Linie fehlt es an Schnelligkeit. Jeder unserer Spieler ist zu langsam. Dazu kommt das unnütze Halten des Balles, in Verbindung mit dem Fehlen jeglichen Freistellens unseres Sturmes. Auch unsere Hintermannschaft weist bedenkliche Mängel auf. Der befreiende Schlag ist dahin, das Sichverstehen während des Spieles läßt zu wünschen übrig. Am deutlichsten zeigt sich aber die mangelnde Form bei unserem Mittelläufer Paul Eckhoff. Hier liegt der Hauptfehler, denn wenn von dieser Stelle aus gefummelt und bis zum letzten gedribbelt wird, dann ist es dem Angriff unmöglich, sich leicht und frei zu entfalten.

Es bleibt die Hoffnung, daß diese mangelnden Leistungen vorübergehend sind. Wir haben ja noch nie einen guten Start bei den Punktspielen erwischt, und die ausnahmslose Trainingsbeteiligung aller unserer Spieler zeigt auf der anderen Seite ja auch deutlich den guten Willen.

Die Reserve hat bislang nur ein Punktspiel ausgetragen und zwar gegen die Reserve der Polizei, welche standesgemäß mit 7:1 bezwungen wurde.

Die zweite Mannschaft trat zweimal in die Schranken. Trotz Verstärkung langte es im ersten Spiel gegen Woltmershausen nur zu einer 2:0 Niederlage, welche aber einen Sonntag später gegen Werder 2. durch einen prächtigen 8:2 Sieg wieder gut gemacht wurde. Ein weiteres Privatspiel gegen Komet 2. ging mit 9 Mann 3:1 verloren, da die Fehlenden nach Hannover zum Länderspiel gefahren waren.

Die dritte Mannschaft scheint in diesem Jahre an den Drücker zu wollen. Stern 2. der schwerste Gegner wurde 2:1 besiegt, ebenso Blau-Weiß 2., welche sogar mit 5:2 dran glauben

Die **Biere** der
bremischen Brauereien

sind in Bezug auf Gehalt und Bekömmlichkeit

unübertroffen!

mußten. Das dritte Mal ging es allerdings daneben. Auch hier hatten vier Spieler es vorgezogen, dem Länderspiel in Hannover beizuwohnen, sodaß gegen Union 3. 4:2 verloren wurde.

In der vierten will man mit aller Gewalt auch in der höheren Klasse den Meistertitel für den B.S.V. erkämpfen. Das erste Spiel gegen den alten Meister Werder 4. wurde allerdings 5:3 verloren, aber es gibt ja immer noch ein Rückspiel. Im zweiten Gang gegen Delmenhorst hatte man leicht zu einem 5:0 Sieg zu kommen, da der D.B.V. das Spiel absagte, während es beim dritten Spiel nur zu einem mageren 2:2 gegen Blau-Weiß 3. reichte. Die Trauben hängen also in der neuen Klasse etwas höher, aber darum ist die Erreichung des Zieles durchaus keine Unmöglichkeit. Wenn die Mannschaft mit dem alten Geist bei der Sache bleibt, dann ist uns für ehrenvolle B.S.V. Vertretung nicht bange.

Die fünfte Mannschaft (Abteilung Horca) hat bislang drei Spiele ausgetragen. Im ersten Spiel gegen Werder 5. zog man mit 5:2 den Kürzeren, dafür siegte man aber über den alten Meister 96 3. mit 5:2 und über Lloyd 2. mit 3:0.

Die sechste Mannschaft, welche erst vor wenigen Wochen zusammengestellt worden ist, hat bislang erfreuliche Resultate gezeitigt, denn wenn auch großes Können noch nicht vorhanden ist, so sind doch wenigstens alle Spieler mit Lust und Liebe dabei, während die Gegner in zwei Fällen überhaupt nicht antraten. Wir gewannen also kampfflos gegen Begefac 2. 5:0, ebenso gegen B. f. R. 2. 5:0, um im dritten Spiel gegen Sportfreunde 6. mit 14:0 ganz gehörig welche auf's Fell zu kriegen. Na, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Die Stadttheater-Mannschaft hat sich in den letzten Wochen recht rege betätigt. Das Training der Abteilung am Dienstag nachmittag ist sehr stark besucht. Allerdings hat die Fußballmannschaft an Spielfärke durch Abgang einiger guter Spieler verloren, doch mit der Zeit wird auch hier Wandel eintreten. Unter diesen Umständen konnten auch die ersten Spiele nach den Ferien keine Erfolge zeitigen. Bis auf ein einziges Spiel gingen alle Kämpfe verloren, manche, trotz überlegenen Spieles knapp, andere wieder recht hoch. Schlimm machte es Reiners & Co., welche unserer Stadttheater-Mannschaft 12 muntere Dinger ins Netz brummte. Es darf bei solchen Resultaten allerdings nicht vergessen werden, daß alle Firmenmannschaften erstklassige Spieler in ihren Reihen haben, denen unsere Mannschaft nur die eigenen Kräfte entgegensetzen kann.

Spielausschuß Hohrmann.

Café Hilker  Jeden Sonntag:
Hemmstrasse 146-50  Gesellschaftstanz
Fernruf: Roland 7454 

Leichtathletik-Abteilung.

Die Leichtathletik-Saison ist nun leider vorüber, sodaß wir uns hier auf das nächste Jahr vertrösten müssen. Die Winterzeit soll von den Leichtathleten voll und ganz ausgenutzt werden zur Vorbereitung auf die Frühjahrskämpfe, denn wir haben doch festgestellt, das unsere diesjährigen Leistungen noch lange nicht unserer Stärke entsprechend waren.

Im Handball-Lager herrscht jetzt Hochbetrieb, denn die neue Serie beginnt an den ersten Oktober-Sonntagen. Große Erfolge werden wir vorerst natürlich nicht erzielen, denn bei unseren Mannschaften hapert es noch an sehr vielem, so z. B. muß das Ballabspiel, Freistellen vom Gegner, Ballfangen usw. noch eifern geübt werden, sonst werden wir wohl meistens der Unterlegene sein. Wir wollen hoffen, daß am Schluß der Herbstserie dieses alles von jedem einzelnen gelernt ist, dann können wir getrost die Frühjahrsserie beginnen und werden auch sicherlich Erfolge erzielen.

Doch nun noch etwas über die Ergebnisse:

Leichtathletik.

Wie unseren Mitgliedern ja bekannt ist, nahmen wir am 12. Juni ds. Js. an den Norddeutschen Vereinsmeisterschaften teil, woselbst wir in der B-Klasse starteten und eine Punktzahl in Höhe von 6 555,98 erreichten. Nunmehr wurde das Gesamtergebnis vom N.S.V. bekannt gegeben. Demnach belegten wir in der B-Klasse den 10. Platz. Ein ganz guter Erfolg, wenn man bedenkt, das große Vereine wie Altona 93, Phönix-Lübeck, Eintracht-Braunschweig die doch über gute Leichtathletik-Abteilungen verfügen, in derselben Klasse starteten. Hoffen wir, im nächsten Jahre an der Spitze der B-Klasse zu stehen, wenn unsere Athleten wollen, können sie es.

Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe

zu unerreicht billigen Preisen!

Damen-Schuhe

7.75 und **9.75**

Eine Gipfelleistung an
Preiswürdigkeit

Herren-Schuhe

9.50 **10.90** **11.90**

Original Goodyear Welt
Paßform und Qualität

Kinder-Schuhe zu staunend billigen Preisen

ELA

Schuh-Ges. m. b. H., Obernstr. 90-92 Tel. Domsh. 24292

Rud. Zimmermann

Ansonsten gab es nur noch zwei Großveranstaltungen für unsere Leichtathleten.

Am 19. August fand im Weser-Stadion der Staffelaabend des Bremer Bund für Leibesübungen statt. Wir beteiligten uns an folgenden Staffeln: 6 x 100 m für Jugend A, Frauen und Herren, 10 x 200 m Herren und die Bundes-Staffel.

Wie schnitten wir ab? Na, sagen wir, es ging an. Leider konnten wir nicht unser stärkstes Material stellen, sonst hätten wir wohl das Prädikat „Gut“ verdient.

Unsere Frauen belegten in ihrer Klasse den 2. Platz in der 6 x 100 m Staffel. Die Jugendstaffel mußte nach dem Vorlauf ausscheiden, nicht etwa, weil sie schlecht gelaufen hatten, sondern weil man mit der Bekanntgabe der besonderen Bestimmungen sehr sparsam war. In unserem Lager ist es üblich, (die Wettkampfbestimmungen schreiben es vor) daß, wenn mehrere Teilnehmer in jedem Vorlauf sind, der 1. und 2. jeden Vorlaufs in den Zwischenlauf resp. Endlauf kommt. Wenn nun vier Vorläufe da sind, kommen die beiden Besten jedes Vorlaufs in den Zwischenlauf. Danach hatten sich unsere Läufer gerichtet und liefen Verhalten, um den 2. Platz zu belegen. Nachher kams heraus, daß die Sieger jedes Vorlaufes in die Entscheidung kamen, da man wegen der vorgeschrittenen Zeit keine Zwischenläufe austragen konnte.

Die Herren konnten in ihrem Vorlauf nichts ausrichten und blieben somit im geschlagenen Felde. Die 10 x 200 m Staffel wurde von uns ebenfalls bestritten, aber wie schon gesagt, da wir auf einige gute Läufer verzichten mußten, langte es nur zum vorletzten Platz.

In der Bundesstaffel ging es uns etwas besser, konnten wir hier doch den 6. Platz belegen und u. a. die Polizei und M.L.V. schlagen.

Am 30. August fand ebenfalls im Weser-Stadion ein Werbesportfest und der Weser-Staffellauf statt. Vormittags gab es nur Mehrkämpfe für alle Klassen.

Hierzu hatten wir die größte Teilnehmerzahl entsandt und konnten auch durchweg gut abschneiden.

Am Sonnabend Abend ging noch der 10 000 m Lauf für die Bremer Meisterschaft vom Stapel, wozu wir unseren Langstreckler Adolf Köhler (bekannt unter dem Spitznamen Ghandi) entsandten. Köhler konnte die Meisterschaft sicher nach Hause bringen.

Am Sonntag Vormittag begannen die Kämpfe mit den Dreikämpfen für männliche und weibliche Jugend. Unsere weibliche Jugend verzichtete wegen mangelhafter Beteiligung bis auf unsere jüngste

Brase's Restaurant

Treffpunkt der BSVer Hemmstrasse 143 Sport-Eildienst-Nachrichten

Athletin, unsere 11jährige Inge Sabotte scheute sich nicht und ging wagemutig über die Bahn, und blieb einzige Siegerin. In der Jugend C-Klasse starteten Grünmacher, Warnken, Köhler, W. Wöltjen, Steinamp und Betten. Alle Teilnehmer konnten ihre Punktzahl erreichen und Sieger werden. In der Jugend A-Klasse vermochte nur Walter Glauert den Siegetitel zu erreichen. In der B-Klasse ebenfalls nur G. Meyer, unser Allertweltstertl.

Im Dreikampf für Alte Herren über 40 Jahre siegte Alois Kampf und erwarb sich gleichzeitig damit den Titel Bremer Meister. Unserem „Altmeister“ an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche. Möge es ihm vergönnt sein, im nächsten Jahre seinen Titel „Eisern“ zu verteidigen.

B. Hofmann startete für die etwas jüngeren Alten Herren und konnte auch hier die nötige Punktzahl erzielen.

Am Nachmittage ging es dann zum Weser-Staffellauf.

Hier gab es große und kleine Erfolge. Unsere Frauen konnten nur den 4. Platz in der 10 x 100 m Staffel belegen, während die Jugend A den 2. Platz belegte aber später distanziert wurde, da wir einen Läufer zu wenig hatten. Jugend C 10 x 100 m, im Lauf der 1. Mannschaften belegten unsere den 2. Platz, während die Kleinsten im Lauf der 2. Mannschaften den Sieg erringen konnten. Während der Halbzeit des Fußballspiels ging es dann über die große Staffel der Herren A-Klasse. Hier konnten wir den 4. Platz belegen. Der Größe unseres Vereins entsprechen hätten wir ja eigentlich besser abschneiden müssen, aber wir wollen auch mit diesem Erfolg zufrieden sein und hoffen auf das nächste Jahr.

Nun noch eine kleine Mitteilung. Das Reichs-Sportabzeichen erwarb bis heute unser Langstreckenmeister Köhler. Zum 4. male erfüllten die Bedingungen Heinz Wilkening und Walter Wiedemeyer, also haben sie das halbe Abzeichen in Silber schon verdient. In unserer nächsten Ausgabe dürfen wir weitere Sportabzeichen-Inhaber bekannt geben.

Sportleute

treffen sich in Helm's Sportlokal

MICHAELI-HALLE

dem Vereinslokal des B.S.V.

Doventorsdeich 29

Roland 3638

Gute Küche

öffentliche Fernsprechstelle

Handball.

Das erste Spiel nach der Spielpause absolvierten unsere Damen. Gegner waren die Kometen, die das Spiel infolge ihrer größeren Spielerfahrung verdient mit 5:0 gewinnen konnten. Der 23. August sah unsere Damen im Kampf gegen den Bremischen Schwimm-Verband. Hier lieferten unsere Vertreterinnen schon ein bedeutend besseres Spiel, man sah, des öfteren einige gut vorgetragene Angriffe und wenn das Schußvermögen etwas besser gewesen wäre, hätten wir auch bestimmt einige Tore zählen können. So mußten wir das dem Gegner überlassen, der dann mit 4:0 das Spiel für sich entschied. Am Tage darauf gab es ein weiteres Spiel, abermals gegen die Kometen. Wir hatten unsere Mannschaft etwas umgebaut, was sich ganz gut bewährte, denn diesmal wurden es nur 3 Tore die von den Kometspielerinnen erzielt wurden. Wir wollen aber ganz ehrlich sein, die Kometen hatten verdient gewonnen, denn sie waren auch noch etwas geschwächt dadurch, das auf unserer Seite, nicht wie sonst üblich 11, sondern 12 Spielerinnen mitwirkten.

Das letzte Spiel unserer Damen fand am 27. September statt. Gegner war diesmal ein Vertreter der D.L. und zwar die Jungmädchenmannschaft der B.L.G. die unseren Damen mit 7:0 eine hohe Abfuhr zuteil werden ließen. Als Entschuldigung soll gelten, daß unsere Damen nur mit 9 Spielerinnen antreten mußten, mögen sie sich dafür bei ihren Spielerinnen bedanken die Unentschuldigt fehlten.

Die Herren waren im ersten Spiel bei den Oslebshäuser Turnern zu Gast und mußten eine hohe Niederlage mit 20:4 einstecken. Schuld an der Niederlage war unser Torwächter Max Grupp, der einfach nicht erschienen war, wodurch wir natürlich ganz gewaltig geschwächt waren, da wir unter den anderen Spielern keinen hatten, der diesen Posten einigermaßen ausfüllen konnte. Dazu mußten wir sowieso mit 4 Ersatzleuten spielen. Am 12. September ging es zum Rückspiel gegen die 1. Mannschaft der D.L.W. nach Delmenhorst. Hier sah es im Anfang vielversprechend aus, denn gleich nach dem Anpfiff ging unsere Mannschaft in Führung und zeigte auch in der ersten Spielhälfte ein flottes, schnelles Spiel, daß auch bestimmt unsere Mannschaft als Sieger gesehen hätte, wenn, ja wenn alle Spieler spielen würden und nicht so viel reden wollten. Beim Stande von 3:1 für uns mußten 2 Spieler unserer Mannschaft das Spielfeld verlassen, weil sie sich mit den Entscheidungen des Unparteiischen nicht zufrieden geben wollten. Ja, meine Herren, da nützt nun kein großes Hallo, was der Schiedsrichter sagt, ist maßgebend und wenn es nach Auffassung des einen



oder ändern nicht richtig ist. So unterlagen wir dann zum Schluß mit 4:3 Toren.

Die 2. Mannschaft spielte erstmalig am 13. September gegen Werder 2. und konnte mit 3:1 einen schönen verdienten Sieg erringen. Kurmi Neuhaus im Kasten war der Held des Tages, die unmöglichsten Sachen wurden von ihm gehalten.

Am 27. September spielten beide Herrenmannschaften in der Huckelriede gegen die gleichen Mannschaften des Turnvereins Friesen. Die 1. lieferte ein verheerendes Spiel und unterlag mit 10:4, während die 2. Mannschaft ein aufopferndes Spiel lieferte und bestimmt nicht mit 3:1 hätte verlieren brauchen, wenn die reichlich vorhandenen Gelegenheiten ausgenutzt worden wären. Eins muß noch gesagt werden, das Zuspiel und schnelle Abspiel klappt bei der 2. bedeutend besser wie bei der 1. und das dürfte für die 2. noch manchen Erfolg einbringen.

Folgende Handballspiele finden demnächst statt:

Meisterschaftsspiele Frauen.

Sonntag, den 11. Oktober 15 Uhr gegen Achim in Achim.

Sonntag, den 25. Oktober 11,30 Uhr gegen Sportfreunde 2., Platz Sportfreunde.

Gesellschaftsspiel, 18. November gegen Hamburger Handballclub in Hamburg.

Meisterschaftsspiele Herren.

Sonntag, den 18. Oktober 10 Uhr gegen Polizei 2. Platz Polizei.

Sonntag, den 25. Oktober 10 Uhr gegen Polizei 1. Platz Polizei.

Gesellschaftsspiel 18. November gegen Hamburger Handballclub in Hamburg.

Wir bitten alle Freunde des Handballspiels, unsere Spiele zu besuchen.

Unsere Jugend-Abteilung.

Wenn diese Zeilen erscheinen, haben die Punktspiele auf der ganzen Linie bereits eingesetzt. Am 6. September haben fast alle Mannschaften den Kampf auf den grünen Rasen wieder aufgenommen. Wir haben dem Kreis für diese Serie

- 4 Jugendmannschaften,
- 3 Schülermannschaften,
- 3 Knabenmannschaften C und
- 3 Knabenmannschaften D gemeldet.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß bestimmt nur die Spieler in Mannschaften berücksichtigt werden, die eifrig das Training besuchen. Wir verlangen restlose Disziplin und kameradschaftlichen Mannschaftsgeist vor dem Spiel, bei dem Spiel und nach dem Spiel, die Voraussetzungen zu erfolgreichem Spiel. Zeigt, daß ihr nicht nur Fußball spielen könnt, sondern auch euren Körper und Mund beherrschen könnt. Wenn vorstehendes

in Zukunft beachtet und befolgt wird, werden die Jugendmannschaften sich selbst zur Freude den Erfolg erringen und der Fußballabteilung des V.S.V. zum Segen. Glückauf zur neuen Serie.

Nun zu den Spielen:

1. Jugend — F. C. Lloyd 1. 11:1 (0:1) Freundschaftsspiel.

Unsere Mannschaft konnte in der ersten Hälfte nicht recht in Schwung kommen. In der zweiten Hälfte hatte der Gegner nichts mehr zu bestellen.

1. Jugend — B.B.V. Union 1. 1:4 (0:1) Freundschaftsspiel.

Gegen diesen Gegner lieferte unsere Hintermannschaft eine ganz schwache Partie, so daß wir mit obigen Resultat unterlagen. Zembsti schoß den Ehrentreffer.

1. Jugend — Turnverein der Bahnhofsvorstadt. Punktspiel.

Da der Gegner im Laufe der Woche seine Mannschaft zurückzog, mußte unsere Mannschaft ohne Spiel wieder abziehen.

1. Jugend — Sp. B. Begefack 1. 8:3 (4:0) Punktspiel.

Auf unserem Platz lieferte unsere Mannschaft ein gutes Spiel und siegte mit obenstehenden Resultat. Besonders der Sturm hatte einen guten Tag.

1. Jugend — Brinkumer Sportverein 1 2:2 (0:0) Punktspiel.

Nachdem die Mannschaft am Vorfsonntage gute Leistungen vollbrachte, bewies sie in diesem Spiel das Gegenteil. Wir konnten froh sein, ein Unentschieden herausgeholt zu haben.

2. Jugend — Eintracht 2. 2:11 Freundschaftsspiel.

Die Mannschaft mußte sich mit einer zweistelligen Niederlage abfinden.

2. Jugend — Preußen Osterholz. 5:0 Punktspiel.

Der Gegner trat auf eigenem Platz nur mit 2 Spielern an, so daß die Mannschaft kampfflos gewann.

2. Jugend — Sportverein Baden 1. 3:7 Punktspiel.

Die Mannschaft trat die Fahrt nur mit 9 Spielern an und mußte obige Niederlage einstecken.

2. Jugend — Komet Pennigbüttel 1. 1:9 Punktspiel.

Auch in Pennigbüttel mußte sich die Mannschaft mit einer hohen Niederlage auf die Heimreise begeben.

3. Jugend — Spiel & Sport 96 1. 1:10 Freundschaftsspiel.

Gegen die 1. Mannschaft des Gegners hatte unsere Mannschaft nicht viel zu bestellen.

3. Jugend — V.f.B. Komet 2. 1:6 (0:2) Punktspiel.

Der Gegner stellte uns die halbe 1. Jugend, die an diesem Sonntag noch spielberechtigt war.

3. Jugend — Spiel & Sport 1900, Delmenhorst 1. 1:2 (1:1) Freundschaftsspiel.

Gegen diesen Gegner aus der 1. Jugendklasse schnitt die Mannschaft über Erwarten gut ab, erst mit dem Schlußpfiff konnte der Gegner das Siegtor erzielen.

Laßt den Hauskassierer nicht vergeblich kommen!

Unsere Schülermannschaften.

Ueber die Spielstärke ist zu berichten, daß unsere 1. Mannschaft in diesem Jahre sehr spielstark ist und berechnete Aussichten auf den Meistertitel hat. Unsere 2. Mannschaft dagegen besitzt im Augenblick noch nicht die Spielstärke, wie wir es wohl wünschen. Die dritte wird über einen ehrenvollen Platz nicht hinwegkommen. Die bisher ausgetragenen Punktspiele hatten folgende Ergebnisse:

1. Schüler — Begefac 1. 5:0. Der Gegner zog es vor, gar nicht zu kommen, sodaß wir kampflos Sieg und Punkte holten.

1. Schüler — Grohn 1. 15:0. Der zweite Spielsonntag führte uns nach Grohn, wo wir auf einen schwachen Gegner trafen. Unsere Mannen spielten dauernd überlegen und schossen die Stürmer Tor auf Tor, während unser Torwart wiederum in seinem Gehäuse die Linie hin und her ging und so aus Langeweile bei jedem Treffer einen Strich zu ziehen. Bedauerlich bleibt, daß wir durch solche Gegner nichts lernen.

2. Schüler — Werder 2. 0:3. Da die erste Mannschaft des Gegners spielfrei war, stellte man uns diese entgegen. Bedauerlich bleibt die Tatsache, daß die Jugendleitung des Gegners in diesen Sachen einzig dasteht und wir schon des öfteren solche Sachen erlebt haben. Noch vor wenigen Wochen bei den leichtathletischen Jugendmeisterschaften wurden vier Jungens vom S.W. Werder von den Wettkämpfen ausgeschlossen, da sie an den Wettkämpfen jüngerer Jahrgänge teilnahmen. Auch hier wurde die sogenannte „Schiebung“ noch rechtzeitig entdeckt.

3. Schüler — Werder 3. 3:2. Im fälligen Punktspiel traten wir nur mit 7 Spielern an, drei Neuanmeldete hatten leider den vergeblichen Weg nach der Huckelriede unternommen. Wir ergänzten uns durch Knabenspieler und gewannen äußerst knapp.

Unsere Knabenmannschaften d. Kl. C.

(Jahrgang 1917 und 1918)

trugen folgende Punktspiele aus:

1. Knaben — Bremer Sportfreunde 1. 8:1. Es war wieder einmal eine Freude unsere Mannschaft spielen zu sehen. Trotzdem wir auf den kleinen Platz bei dem Union-Platz spielten, wurde dieser hohe Sieg erkochten.

1. Knaben — Syke 1. 3:1. Im zweiten Punktspiel wurden gegen die nicht schlecht spielenden Syker ebenfalls beide Punkte sicher heimgebracht. Lachende Gesichter besonders als die Siegereunde von Herrn W. Werhahn, welcher nebenbei bemerkt jetzt 7 Jahre ununterbrochen im Jugendausschuß tätig ist, auf den Tisch kam, in Form von großen Gläsern extra bestellte frische Kuhmilch. Weiterhin sollen einige Jungens mit Apfel beladen die Heimreise angetreten haben. Besonders unsern kleinen Schorfi soll man beinahe am Kragen gelangt haben, wenn er nicht eine kleine kurze Wendung nach links, wie sie im Spiel so oft vorkommt, gemacht hätte. Ob es war ist, ich weiß es nicht, mir ist es nur berichtet worden.

2. Knaben — Komet 2. 8:0. Ebenfalls viel vorgenommen hat sich unsere zweite. Mit diesem hohen, nie vorausgesehenen Resultat wurden die ersten Punkte ins blauweiße Lager gebracht.

3. Knaben — Kirchweyhe 1. 1:7. Unsere dritte, welche mit unserer zweiten in einer Klasse spielt, hatte gleich den schwersten Gegner vor sich. An ein Sieg war gegen die körperlich stärkeren Gegner nicht zu denken.

Unsere Knabenmannschaften d. Kl. D.

(Jahrgang 1919 und später geborene)

trugen ebenfalls die ersten Punktspiele aus und zwar:

1. Knaben — Begefac 1. 5:0. In Begefac. Leider waren die Begefacer nur mit 6 Spielern zur Stelle, sodaß wir nicht spielen konnten. In einem Freundschaftsspiel siegten wir 6:0. Wer gibt uns bei solchen Sachen die Jahrgelder wieder.

1. Knaben — Union 1. 0:0. Beinahe hätte es hier eine Niederlage gegeben wenn nicht unser Verteidigungsdreieck so gut gespielt hätte. Unser Sturm fand sich garnicht. Die Union-Mannschaft war um eine Kleinigkeit besser.

2. Knaben — B. f. R. 1. 1:3. Schon nach 3 Minuten gingen wir durch unsern Mittelfürmer in Führung. Nach der Pause kam der Gegner mächtig auf und gewann verdient.

3. Knaben — Sportfreunde 2. 3:2. Unsere Jüngsten erkochten hier einen knappen Sieg, wobei bemerkt wird, daß beide Mannschaften sich durch gute Spieler verstärkt hatten.

Zum Schluß einige Worte an alle Jugend, Schüler und Knaben: Absagen sind nur schriftlich an die Geschäftsstelle oder an Herrn W. Meyer zu richten. Auch in der zukünftigen Spielzeit wird nicht immer Freude und Sonnenschein herrschen, laßt dann nicht den Mut sinken, spielt mit Eifer und jeder Kamerad für seine Mitglieder, für seine Mannschaft und für seine blauweißen Farben. Laßt Euch nicht in Widerwärtigkeiten ein, folgt den Anordnungen des Schiedsrichters. Widerreden sind unschön und zwecklos.

Der Ausschuß bittet bei dieser Gelegenheit auch die älteren B.S.V. er sich für die Spiele der Mannschaften zu interessieren. Es ist nötig, daß auch diese Spiele besucht werden. Die Mannschaften erhalten dadurch mehr Rückhalt und wird der Spielbetrieb bestimmt fördernd beeinflusst und so dem Verein zum Segen und Ansehen gereichen.

Spiele der Oberliga. (Fußball)

4. Oktober gegen Union, Platz Union,
11. Oktober gegen Spiel und Sport 1900, Platz B.S.V.
18. Oktober gegen Komet, Platz B.S.V.,
1. November gegen Sportfreunde, Platz B.S.V.,
8. November gegen Werder, Platz Weser-Stadion.

Unsere Reise nach Steinhorst.

Jahr für Jahr fahren blauweiße Jungens nach den schönen Jugendheimen unseres Verbandes. Die meisten, ja viele von ihnen erleben schon zum wiederholten Male ihre Ferien dort, sie fahren immer wieder mit gleich großer Begeisterung nach dort. Nicht nur das Naturleben, nicht nur das gute Essen (über das Essen läßt sich leicht streiten) ist dort maßgebend, sondern man lebt dort frei von jeglichem formellen Zwang. Schon der Dreß genügt für Tag und Nacht, ob man im Gpsaal sitzt, in den Wäldern umherläuft oder auf den Spielwiesen tummelt oder schläft. Mit der dort bestehenden Heimordnung kann sich jeder gleich und leicht vertraut machen. Nur ab und zu ertönt die Stimme des Verwalters oder eines Jugendleiters sei er aus Hamburg, Hannover oder Bremen. Auch unsere diesjährige Fahrt liegt nun schon einige Wochen hinter uns, sie ist wiederum harmonisch und zu aller Zufriedenheit verlaufen. Mit Begeisterung haben zwei unserer Jüngsten in der letzten Ausgabe über das Leben und Treiben berichtet. Trotz der wirtschaftlich schlechten Zeit hat der Jugendausschuß beschlossen wiederum Sparkarten sei es für die nächstjährige Fahrt oder sonstige Reisen herauszugeben. Es wird jedem dadurch erleichtert an Ferien- oder Fußballreisen teilzunehmen. Jungens, wendet euch erst an euren Mannschaftsbegleiter, der wird mit Freuden sodann das Weitere veranlassen. Wer will nun im nächsten Jahre wieder mit, oder wollen wir mal zum Hamburger Heim auf Sylt.

Der Jugendausschuß: W. Meyer

Unsere Schwimmabende

In Woltmershausen.

Vorbei ist der Sommer, vorbei ist das warme Wetter, vorbei sind die schönen Tage und vorbei sind auch unsere Badeabende bei Zimmermann. Wenn wir auch in der letzten Ausgabe unserer Zeitung nochmals die B.S.V.-Gemeinde zum zahlreichen Besuch unserer Schwimmabende aufforderten, so hat uns doch die plötzlich einsetzende schlechte Witterung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Regelmäßig Mittwochs nachmittags begann es heftig zu regnen, früh setzte die Dunkelheit ein, sodaß wohl jedem die Lust zum Baden in der Weser verging. Vorbei ist vorbei, bei Erscheinen dieser Zeitung haben unsere Hallenschwimmabende schon begonnen, vielleicht ziehen unsere Freunde vom nassen Element im nächsten Jahr wieder nach Woltmershausen hinaus.

Am Breitenweg.

Seit dem 18. September findet an jedem Freitag, abends von 8—9,30 Uhr unser B. S. V.-Schwimmabend statt und konnten wir mit Freude und Genugtuung feststellen, daß das Interesse an unserem Schwimmabend sehr groß ist. Schon am ersten Schwimmabend hatten wir 29 Teilnehmer zu verzeichnen, während der zweite Abend den Riesenbesuch von 47 Personen aufwies. Im Augenblick müssen wir uns mit der kleinen Halle behelfen, jedoch haben wir berechnete Hoffnung, schon in Kürze in die

große Halle ziehen zu können, weil der Verband der Firmensportvereine, der gleichzeitig mit uns badet an denselben Abenden im großen Bassin nur 12 und 19 Teilnehmer hatte. Je mehr B.S.V.-er zum Schwimmen kommen, desto besser ist es, denn Herr Direktor Hoppenberg, der Direktor des Vereins für öffentliche Bäder, überzeugt sich an jedem Schwimmabend von der Beteiligung und wenn unsere Teilnehmerzahl die des Firmensportverbandes weiter so übersteigt, so muß aus Gerechtigkeitsgründen eine Aenderung geschaffen werden.

Nun zu dem Verlauf der Abende. Wenn jemand glaubt, daß in drangvoll fürchterlicher Enge jede Möglichkeit zum Schwimmen genommen sei, der hat sich sehr geirrt. Zunächst verteilt sich das Schwimmen auf 1½ Stunden und da wohl niemand länger als eine halbe Stunde im Wasser ist, so kann ruhig angenommen werden, daß stets ⅓ der Teilnehmer auf einmal im Wasser ist. Dies Drittel verteilt sich dann noch auf den Duscherraum, das Nichtschwimmer- und das Schwimmbassin.

Jeder Teilnehmer, der das lustige Leben und Treiben einmal miterlebt hat, möchte den B.S.V.-Freitag nicht mehr missen. Damen und Herren, Nichtschwimmer und Schwimmer und sogar die jüngsten unseres Nachwuchses tummeln sich in den klaren Fluten und in jedem Gesicht ist Lebenslust und Fröhlichkeit zu sehen.

Otto Thomsen und Louis Zimmermann, der Riga-Masseur, haben alle Hände voll zu tun um allen Wünschen nach Schwimm-Unterricht gerecht zu werden und Fr. Albrecht begleitet die Damen, welche schon die Anfangsgründe des Schwimmens beherrschen, auf ihren ersten Ausflügen ins Schwimmbassin. Die Gesamtleitung des Schwimmabends liegt vorläufig in den Händen unseres Rudi Zimmermann und möchten wir an dieser Stelle die dringende Bitte aussprechen, im Interesse eines harmonischen Verlaufes der Schwimmabende den Anordnungen von Rudi Zimmermann nachzukommen.

Wenn wir nun erst einige Abende hinter uns haben, wollen wir die Schwimmabende einteilen, damit alle Teilnehmer auf ihre Rechnung kommen. Wir wollen dann evtl. die Badedauer auf 2 Stunden ausdehnen und so verfahren, daß die erste halbe Stunde und die letzte halbe Stunde von jedem Teilnehmer nach Belieben ausgenutzt werden kann, während in der Zeit von 20,30—21,30 Uhr Staffeln geschwommen und Wasserballspiele gespielt werden sollen. Wir werden Listen auslegen, in die jeder Teilnehmer seine Wünsche eintragen kann und nehmen Otto Thomsen, Walter Meyer und Rudi Zimmermann für die Jugend und für Herren und Fr. Albrecht und Frau Koopmann für die Damen gern Anregungen entgegen.

Der Anfang ist gemacht und der glänzende Verlauf verspricht ein weiteres Anwachsen der Zahl unserer Wasserratten. Kommt alle und nehmt teil an unserem herrlichen Schwimmabend.

Nachtrag zum Schwimm-Bericht.

Der dritte Schwimmabend am 2. Oktober brachte mit 67 Teilnehmern eine weitere wesentliche Steigerung der Beteiligungsziffer und herrschte trotz

der Vollheit eine kaum zu überbietende Gemütlichkeit. Schwimmer, achtet gut auf die Zeitungsnotizen, vielleicht kann ich euch schon in Kürze die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir in die große Halle umziehen.

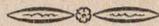
B.S.V. Gut naß, hurra!

Wichtige Mitteilung für die Herren Ausschüsse!

Die Ausschüsse resp. Abteilungsleiter haben in letzter Zeit Zeitungsnotizen selbst zu den Bremer Nachrichten gebracht und ist es vorgekommen, daß an einem Tage mehrmals solche Notizen eingeliefert werden. Die Zusammenstellung dieser Mitteilungen ist der Sportredaktion der Bremer Nachrichten aus technischen Gründen nicht möglich und werden alle Herren Ausschüsse deshalb ersucht, ihre Mitteilungen in kürzester Form gefaßt bis spätestens Dienstags mittags einer jeden Woche bei Rudi Zimmermann abzugeben (den Inhalt der Notiz auch nur telephonisch) und werden wir dann in Zukunft an jedem Donnerstag alle Notizen geschlossen in der Zeitung haben.

Tisch-Tennis.

Eine kleine Anzahl Damen und Herren werden noch zur Gründung einer Tisch-Tennis-Abteilung gesucht. Interessenten wollen sich bitte an die Herren Walter Meyer oder Rudi Zimmermann wenden und erfolgt dann in Kürze eine Einladung.



Mitglieder trägt	
an der Mütze das am Anzug die am Rade den	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> BS V </div> - ABZEICHEN! - NADEL! - WIMPEL!

Silben-Rätsel.

Aus den nachstehenden 62 Silben sind 22 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen einen beherzigenswerten Spruch ergeben:

ba — bahn — ball — ber — de — drai — e — e — ei
 ei — ei — ei — er — er — fen — fo — fuß — gang — grog
 ha — i — in — tas — fi — len — li — li — lit — mi — mi
 mi — mit — mu — nach — ne — ne — nen — nen — ner
 noiv — nur — o — ra — re — ren — ri — ri — rie — rie
 sa — sam — sar — se — see — sen — si — sil — stahl — tur
 u — u — wi.

Die Worte haben folgende Bedeutung:

1. Metall
2. Russischer Staatsmann
3. Größenbezeichnung für Alfenbogen
4. Sportart Fussball
5. Filmschauspielerin
6. Einfielder
7. Zarenbefehl
8. Rekordläufer Normi
9. Schienenfahrzeug Eisenbahn
10. Helgoländer Getränk
11. Präparierte Leiche
12. Volksstamm in Deutsch-Ost-Afrika
13. Stadt in Thüringen
14. Altes Fürstengeschlecht
15. Bergwerk
16. Leibesübungen betreibender
17. Fluß in Bayern Isar
18. Japanischer Selbstmord
19. Sportveranstaltung
20. Wellenschlag
21. Rennstrecke bei Hannover
22. Bevorzugte Bahn beim Wettlauf

Auflösung in der nächsten Ausgabe!

Kleiderstoffe, Wäsche, Betten, Bettfedern u. Daunen,
Eiserne Bettstellen u. Matratzen, Gardinen, Teppiche u.
Läuferstoffe kaufen Sie preiswert bei

Wilhelm Mehnen

Steffensweg 88-92 Roland 7492

Eigene Bettfedern - Reinigungs - Anlage mit Kraftbetrieb

B.S.V.er *

treffen sich beim Mitglied

Oswald Gebhardt

Düsternstraße



Solide Preise

Sportsleute trinken den vorzügl.

Rosebrock Sprudel

aus sauberster Zubereitung.

Steinhäuserstraße 36-38

Fernruf Roland 882

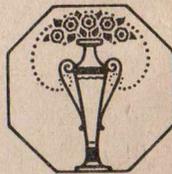
In Freud und Leid laßt Blumen sprechen!

Blumenhaus „West“

Inh.: Alma Meinen

Steffensweg 37

Fernruf: Roland 5033



**Senking-Gasherde
Schaede-Waschmaschinen
Juno Dauerbrenner etc.**

nur von

Ammermann

Steffensweg 175

Rol. 1920

W e r

liefert uns unsere Kohlen, Koks, Briketts
zu günstigen Bedingungen?

W. WEIBERG, Findorffstr. 13 Rol. 2566

Vertreter: **Diedr. Wolter, Düsternstr. 79**

Sporthaus Gebr. Menne

Grenzstraße 148

Fußbälle, Handbälle, Fußballstiefel,
Handballstiefel in nur erstklassiger Qualität

Billigste Preise

Reelle Bedienung

SPORTSLEUTE

finden einen gemütl. Aufenthalt im Restaurant

„ZUM ADMIRAL“

Admiralstr., Ecke Herbststr.

Inhaber: **Otto Meier**

25 Goerz Hulsberg 104